

Statistische Berichte Niedersachsen

Landesbetrieb für Statistik und
Kommunikationstechnologie
Niedersachsen

K II 6 – j / 07

Gesetzliche Pflegeversicherung Ergebnisse der Pflegestatistik 2007



Niedersachsen

Zeichenerklärung:

- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden (genau null)
- = Zahlenwert ist geheimzuhalten, Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen

Auskünfte:

Zentrale Informationsstelle Tel. 0511 9898-1134
 Fax 0511 9898-4132

Herausgeber:

Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen (LSKN)

Zu beziehen durch: LSKN - Schriftenvertrieb -
Postfach 91 07 64, 30427 Hannover
Dienstgebäude Göttinger Chaussee 76
Tel. 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-4133
E-Mail: vertrieb@lskn.niedersachsen.de
Internet: www.lskn.niedersachsen.de

Erschienen im Februar 2009

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen, Hannover 2009.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	4
Fachlich Verantwortliche	4
Erläuterungen	5
1. Pflegedienste	
1.1 Pflegedienste 2007 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen	7
1.2 Pflegedienste 2007 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen.....	7
1.3 Personal der Pflegedienste 2007 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht	7
1.4 Personal der Pflegedienste 2007 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	8
1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2007 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen.....	9
1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2007 nach regionaler Gliederung	10
2. Pflegeheime	
2.1 Pflegeheime 2007 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen.....	11
2.2 Pflegeheime 2007 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen	11
2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2007 nach Art der Plätze und Trägergruppen	11
2.4 Pflegeheime 2007 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung.....	12
2.5 Personal der Pflegeheime 2007 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht	13
2.6 Personal der Pflegeheime 2007 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht	14
2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2007 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht	14
2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2007 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht.....	15
2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2007 nach regionaler Gliederung	16
2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2007 nach regionaler Gliederung	17
3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI – Zusammenfassende Übersichten –	
3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2007 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht	18
3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2007 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht	18
3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2007 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht.....	19
3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2007 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung.....	20
4. Zeitreihen	
4. Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger 1999 bis 2007	21

Vorbemerkungen

Im Jahr 1999 ist die Pflegestatistik als Bundesstatistik mit zweijährlichem Erhebungssturnus eingeführt worden. Sie gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Leistungen nach dem Elften Buch des Sozialgesetzbuches (SGB XI) – Soziale Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden und wie sich die Strukturen der pflegerischen Versorgung entwickeln. Rechtsgrundlage der Pflegestatistik sind § 109 SGB XI und die *Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege* vom 24. November 1999 (BGBl. I S. 2282), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Der vorliegende Statistische Bericht enthält eine Auswahl der Ergebnisse der Pflegestatistik 2007.

Die Pflegestatistik setzt sich aus zwei getrennt durchgeführten Teilstatistiken zusammen. Den Berichtskreis der *Statistik der Pflegeeinrichtungen* bilden die Pflegedienste und Pflegeheime mit einem Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI. Ein Versorgungsvertrag ist Voraussetzung dafür, dass die erbrachten Leistungen mit den Pflegekassen abgerechnet werden können („zugelassene Einrichtungen“). Erhoben werden Angaben zu den Pflegeeinrichtungen, insbesondere zur personellen Ausstattung, und Daten der betreuten pflegebedürftigen Personen, soweit sie Leistungen nach SGB XI erhalten. Erhebungsstichtag ist jeweils der 15. Dezember eines Berichtsjahres.

Die zweite Teilstatistik basiert auf den Dateien der Pflegekassen über die Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI. Erhebungsmerkmale der *Statistik der Pflegegeldempfänger* sind unter anderem Alter, Geschlecht und Pflegestufe, als Stichtag gilt jeweils der 31. Dezember. Während die von Pflegeeinrichtungen betreuten pflegebedürftigen regional bis zur Gemeindeebene nachgewiesen werden können, stehen die Ergebnisse für die Pflegegeldempfänger aus erhebungstechnischen Gründen nur bis zur Kreisebene zur Verfügung.

Bei der Statistik der Pflegegeldempfänger wird danach unterschieden, ob ausschließlich Pflegegeld für selbst beschaffte Pflegehilfen in Anspruch genommen wird oder eine Kombination von Geld- und Sachleistung. Kombinationsleistungen kommen in Frage, wenn der nach Pflegestufen gestaffelte Höchstbetrag für Sachleistungen nicht ausgeschöpft wird. Die Empfänger(innen) von Kombinationsleistungen werden auch in der Statistik der Pflegeeinrichtungen erfasst, dort aber nicht gesondert nachgewiesen.

Für die Statistik der Pflegeeinrichtungen ist der 15. Dezember (und nicht der 31.12.) als Stichtag gewählt worden, um störende Sondereinflüsse am Jahresende auszuschalten. Man gelangt daher zu Ergebnissen für die Gesamtheit der nicht stationär betreuten Leistungsberechtigten, d. h. für die häusliche Pflege, indem man Daten für zwei Personengruppen zusammenführt:

- Empfänger(innen) von Pflegegeld nach SGB XI ohne Sachleistungen und
- pflegebedürftige Personen mit Sachleistungen eines Pflegedienstes nach SGB XI.

Aus der für die Erhebung eingerichteten Adressdatei ist vom Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen ein Verzeichnis der Pflegedienste und Pflegeheime in Niedersachsen erstellt worden. Allerdings konnten nur Pflegeeinrichtungen berücksichtigt werden, für die eine schriftliche Einverständniserklärung abgegeben wurde. Zurzeit enthält das Verzeichnis die Anschriften von 973 Pflegediensten und 1 241 Pflegeheimen sowie die zugehörigen Telefon- und Faxnummern.

Das Verzeichnis kann zum Preis von 25,- Euro als Datei im Excel-Format beim LSKN-Schriftenvertrieb bestellt werden (Postfach 91 07 64, 30 427 Hannover, Tel. 0511 9898-3166 oder Fax 0511 9898-4133).

Fachlich Verantwortliche:

Gabriele Zufall	Fachgebietsleiterin	Tel. 0511 9898-2213
Axel Ziesener	Hauptsachbearbeiter	Tel. 0511 9898-2228

Erläuterungen

Pflegedienst

Pflegedienste sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegefachkraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen.

Pflegeheim

Pflegeheime sind selbstständig wirtschaftende Einrichtungen, in denen Pflegebedürftige

- unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Fachkraft gepflegt werden
- ganztägig (vollstationär) oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können.

Stationäre Einrichtungen, in denen die medizinische Versorgung oder Rehabilitation, die berufliche oder soziale Eingliederung, die schulische Ausbildung oder die Erziehung Kranker oder Behinderter im Vordergrund des Zweckes der Einrichtung stehen, sowie Krankenhäuser sind keine Pflegeeinrichtungen im Sinne des SGB XI.

Pflegefachkraft

Für die Anerkennung als Pflegefachkraft ist neben dem Abschluss einer Ausbildung als Krankenschwester oder -pfleger, als Kinderkrankenschwester oder -pfleger nach dem Krankenpflegegesetz oder als Altenpflegerin oder -pfleger nach Landesrecht eine praktische Berufserfahrung in dem erlernten Pflegeberuf von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre erforderlich.

Bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, die überwiegend behinderte Menschen pflegen und betreuen, gelten auch nach Landesrecht ausgebildete Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger sowie Heilerzieherinnen und -erzieher mit einer praktischen Berufserfahrung von zwei Jahren innerhalb der letzten fünf Jahre als ausgebildete Pflegefachkraft.

Zugelassene Pflegeeinrichtungen

Die Pflegekassen dürfen ambulante und stationäre Pflege nur durch Pflegeeinrichtungen gewähren, mit denen ein Versorgungsvertrag besteht. In dem Versorgungsvertrag sind Art, Inhalt und Umfang der allgemeinen Pflegeleistungen festzulegen, die von der Pflegeeinrichtung während der Dauer des Vertrages für die Versicherten zu erbringen sind (Versorgungsauftrag).

Personal

In der Pflegestatistik werden sämtliche Personen nachgewiesen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Pflegedienst oder Pflegeheim stehen und ausschließlich oder teilweise Leistungen nach SGB XI erbringen. Dazu zählen auch vorübergehend Abwesende (z. B. Erkrankte, Urlauber, Frauen im Mutterschutz). In der Pflegeeinrichtung tätige Inhaberinnen und Inhaber sowie Zivildienstleistende werden ebenfalls in die Erhebung einbezogen.

Art des Pflegeplatzes

Bei der stationären Pflege ist zwischen vollstationärer und teilstationärer Pflege (Tages- oder Nachtpflege) zu unterscheiden. Das Gros der Leistungsempfänger(innen) in Pflegeheimen wird vollstationär betreut; dabei handelt es sich ganz überwiegend um Dauerpflege.

Kurzzeitpflege

Der Anspruch auf Kurzzeitpflege ist im SGB XI auf vier Wochen pro Kalenderjahr beschränkt. Kurzzeitpflege soll Zeitspannen überbrücken, in denen eine häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist. Auch für eine Übergangszeit im Anschluss an eine Behandlung in einem Krankenhaus oder dem Aufenthalt in einer Reha-Klinik übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten der Kurzzeitpflege bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1 432 Euro jährlich.

Teilstationäre Pflege

Anspruch auf teilstationäre Pflege besteht, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann. Wie bei der häuslichen Pflege wird zusätzlich Pflegegeld gezahlt, vorausgesetzt die Kosten der teilstationären Betreuung liegen unter dem für die jeweilige Pflegestufe vorgesehenen Höchstbetrag.

Verfügbare Plätze

Als verfügbare Plätze gelten die im Pflegeheim laut Versorgungsvertrag am Erhebungsstichtag vorgehaltenen Pflegeplätze. Dabei wird nach der Art des Pflegeplatzes differenziert (Dauer-, Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege). Unter der Rubrik "Kurzzeitpflege" werden nur die dauerhaft für Zwecke der Kurzzeitpflege vorgehaltenen Plätze nachgewiesen. Die vollstationären Dauerpflegeplätze, die flexibel für die Kurzzeitpflege genutzt werden können ("eingestreute" Kurzzeitpflege), werden gesondert erfasst. Die

se Plätze sind in der Gesamtzahl der vollstationären Dauerplätze enthalten.

Vergütung

Die Entgelte für die allgemeinen Pflegeleistungen einschließlich der medizinischen Behandlungspflege und der sozialen Betreuung einerseits und für die Unterkunft und Verpflegung andererseits werden in der Untergliederung nach der Art des Pflegeplatzes getrennt erfasst. Bei den Entgelten für die allgemeinen Pflegeleistungen ist zusätzlich nach Pflegeklassen zu unterscheiden. Entgelte für Zusatzleistungen bleiben in der Statistik unberücksichtigt.

Pflegegeld

Leistungsberechtigte, die in der eigenen Wohnung gepflegt werden, erhalten auf Antrag Pflegegeld, damit die Betreuung durch nahe Angehörige oder andere Pflegepersonen so lange wie möglich sichergestellt werden kann. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes ist ebenso wie der Anspruch auf Sachleistungen nach den drei Pflegestufen gestaffelt.

Pflegestufe I (Erheblich Pflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren Bereichen mindestens einmal täglich der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe II (Schwerpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens dreimal täglich zu verschiedenen Tageszeiten der Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Pflegestufe III (Schwerstpflegebedürftige)

Personen, die bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität täglich rund um die Uhr, auch nachts, der

Hilfe bedürfen und zusätzlich mehrfach in der Woche Hilfen bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen.

Der Zeitaufwand, den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Fachkraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der *Pflegestufe I* mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
- in der *Pflegestufe II* mindestens drei Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens zwei Stunden entfallen,
- in der *Pflegestufe III* mindestens fünf Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens vier Stunden entfallen.

Leistungen der Pflegeversicherung

Monatliche Höchstbeträge in Euro

	Pflegestufe		
	I	II	III
Pflegegeld	205	410	665
Pflegesachleistung	384	921	1 432
Teilstationäre Pflege	384	921	1 432
Vollstationäre Pflege	1 023	1 279	1 432
In besonderen Härtefällen			
der Pflegestufe III			
Pflegesachleistung			1 918
Vollstationäre Pflege			1 688
Bis zu 4 Wochen im Kalenderjahr			
Kurzzeitpflege	1 432	1 432	1 432
Pflegevertretung durch			
nahe Angehörige	205	410	665
andere Personen	1 432	1 432	1 432

1. Pflegedienste

1.1 Pflegedienste 2007 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegedienstes	Pflege- dienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegedienste				
ohne andere Sozialleistungen	7	7	-	-
mit anderen Sozialleistungen	1 105	696	384	25
und zwar:				
häusliche Krankenpflege oder Haushaltshilfe nach SGB V	1 092	689	378	25
Hilfe zur Pflege nach SGB XII	691	420	259	12
sonstige ambulante Hilfeleistungen	471	234	225	12
als eigenständiger Dienst an einer Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	100	52	47	1
als eigenständiger Dienst an einem Krankenhaus, einer Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder einem Hospiz	17	4	12	1
als eigenständiger Dienst an einer Einrichtung oder einem Dienst der Eingliederungshilfe	8	3	5	-
Pflegedienste insgesamt	1 112	703	384	25

1.2 Pflegedienste 2007 nach Zahl der Pflegebedürftigen und Trägergruppen

Pflegebedürftige mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflege- dienste	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	99	88	11	-
11 - 15	64	58	6	-
16 - 20	80	68	11	1
21 - 25	83	67	16	-
26 - 35	159	127	29	3
36 - 50	208	135	70	3
51 - 70	183	87	91	5
71 - 100	142	53	82	7
101 - 150	64	15	45	4
151 und mehr	30	5	23	2
Insgesamt	1 112	703	384	25

1.3 Personal der Pflegedienste 2007 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für den Pflegedienst und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal	Davon: Arbeitsanteil im Pflegedienst nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100 %	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	4 493	1 069	981	1 131	549	763
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	8 681	1 604	2 852	2 631	962	632
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	4 847	1 176	1 252	1 329	704	386
- geringfügig beschäftigt	5 430	1 480	1 278	991	638	1 043
Übrige ¹⁾	582	142	132	67	63	178
Insgesamt	24 033	5 471	6 495	6 149	2 916	3 002
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	3 566	886	814	904	435	527
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	8 163	1 529	2 685	2 472	893	584
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	4 668	1 136	1 223	1 292	658	359
- geringfügig beschäftigt	4 953	1 386	1 185	897	592	893
Übrige ¹⁾	343	89	98	40	37	79
Zusammen	21 693	5 026	6 005	5 605	2 615	2 442

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

1.4 Personal der Pflegedienste 2007 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in				
		Pflegedienst- leitung	Grund- pflege	hauswirt- schaftl. Versorgung	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstigem
Beschäftigte						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	3 903	265	3 407	53	65	113
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	785	19	676	62	7	21
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	7 445	983	5 792	57	214	399
Krankenpflegehelfer/in	1 248	8	1 112	102	15	11
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	781	134	540	10	21	76
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	168	2	129	13	5	19
Heilerziehungspflegehelfer/in	28	-	22	5	-	1
Heilpädagogin, Heilpädagoge	15	-	9	4	1	1
Ergotherapeut/in	45	-	37	1	-	7
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	72	-	60	5	-	7
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	331	3	246	24	38	20
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	177	3	100	13	28	33
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	197	1	130	59	2	5
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	29	2	16	8	2	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	334	50	223	23	16	22
sonstiger pflegerischer Beruf	2 696	10	2 178	460	19	29
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	58	-	33	24	1	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	862	1	313	460	42	46
sonstiger Berufsabschluss	3 624	16	1 422	1 097	700	389
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	1 235	-	768	269	42	156
Insgesamt	24 033	1 497	17 213	2 749	1 218	1 356
darunter weiblich						
staatlich anerkannte Altenpflegerin	3 508	224	3 094	46	49	95
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	740	19	638	60	5	18
Gesundheits- und Krankenpflegerin	6 752	833	5 367	52	144	356
Krankenpflegehelferin	1 165	7	1 037	100	12	9
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	758	130	527	10	21	70
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	130	2	96	12	3	17
Heilerziehungspflegehelferin	21	-	15	5	-	1
Heilpädagogin	13	-	7	4	1	1
Ergotherapeutin	34	-	26	1	-	7
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	67	-	56	5	-	6
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	312	2	239	20	33	18
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	145	1	85	13	19	27
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	196	1	130	58	2	5
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	26	1	15	8	1	1
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	298	33	214	23	9	19
sonstiger pflegerischer Beruf	2 613	9	2 111	449	16	28
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	57	-	33	23	1	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	793	-	299	426	35	33
sonstiger Berufsabschluss	3 111	14	1 285	1 046	569	197
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	954	-	620	229	32	73
Zusammen	21 693	1 276	15 894	2 590	952	981

1.5 Ambulant betreute Pflegebedürftige 2007 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Trägergruppen

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)		Pflegebedürftige			Davon					
		männlich	weiblich	zusammen	privater Träger		freigemeinnütziger Träger		öffentlicher Träger	
					zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich	zusammen	dar. weiblich
Pflegestufe I										
unter 15		143	107	250	110	48	139	59	1	-
15 - 60		703	679	1 382	708	345	646	320	28	14
60 - 65		268	310	578	306	167	252	131	20	12
65 - 70		595	733	1 328	667	359	612	349	49	25
70 - 75		911	1 534	2 445	1 199	741	1 171	747	75	46
75 - 80		1 321	2 971	4 292	1 991	1 387	2 124	1 461	177	123
80 - 85		1 751	5 612	7 363	3 336	2 494	3 733	2 884	294	234
85 - 90		1 593	5 993	7 586	3 347	2 650	3 895	3 065	344	278
90 - 95		636	2 517	3 153	1 350	1 065	1 662	1 336	141	116
95 und älter		198	803	1 001	397	314	555	448	49	41
Zusammen		8 119	21 259	29 378	13 411	9 570	14 789	10 800	1 178	889
Pflegestufe II										
unter 15		97	77	174	80	35	93	42	1	-
15 - 60		507	666	1 173	570	318	575	329	28	19
60 - 65		198	225	423	206	112	208	106	9	7
65 - 70		493	564	1 057	508	266	517	284	32	14
70 - 75		860	939	1 799	875	438	858	465	66	36
75 - 80		1 225	1 672	2 897	1 403	818	1 386	799	108	55
80 - 85		1 476	2 819	4 295	2 040	1 361	2 092	1 341	163	117
85 - 90		1 149	3 036	4 185	1 930	1 425	2 060	1 476	195	135
90 - 95		484	1 661	2 145	1 005	787	1 052	808	88	66
95 und älter		206	799	1 005	446	354	515	411	44	34
Zusammen		6 695	12 458	19 153	9 063	5 914	9 356	6 061	734	483
Pflegestufe III ¹⁾										
unter 15		98	89	187	98	45	89	44	-	-
15 - 60		557	575	1 132	570	304	531	252	31	19
60 - 65		115	123	238	118	62	107	55	13	6
65 - 70		261	220	481	241	115	215	95	25	10
70 - 75		392	328	720	343	152	347	161	30	15
75 - 80		510	488	998	485	245	477	225	36	18
80 - 85		505	772	1 277	654	404	580	343	43	25
85 - 90		360	797	1 157	636	455	485	319	36	23
90 - 95		126	520	646	326	256	303	254	17	10
95 und älter		68	329	397	201	167	181	150	15	12
Zusammen		2 992	4 241	7 233	3 672	2 205	3 315	1 898	246	138
Zusammen										
unter 15		338	273	611	288	128	321	145	2	-
15 - 60		1 767	1 920	3 687	1 848	967	1 752	901	87	52
60 - 65		581	658	1 239	630	341	567	292	42	25
65 - 70		1 349	1 517	2 866	1 416	740	1 344	728	106	49
70 - 75		2 163	2 801	4 964	2 417	1 331	2 376	1 373	171	97
75 - 80		3 056	5 131	8 187	3 879	2 450	3 987	2 485	321	196
80 - 85		3 732	9 203	12 935	6 030	4 259	6 405	4 568	500	376
85 - 90		3 102	9 826	12 928	5 913	4 530	6 440	4 860	575	436
90 - 95		1 246	4 698	5 944	2 681	2 108	3 017	2 398	246	192
95 und älter		472	1 931	2 403	1 044	835	1 251	1 009	108	87
Insgesamt		17 806	37 958	55 764	26 146	17 689	27 460	18 759	2 158	1 510

1) Einschließlich Härtefälle.

1.6 Pflegedienste, Personal und ambulant betreute Pflegebedürftige 2007 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis / Region Bezirk Land	Pflege- dienste	Personal	Pflegebedürftige				
				Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III ¹⁾	zusammen	je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	32	724	1 063	581	196	1 840	35
102	Salzgitter, Stadt	14	309	415	285	92	792	33
103	Wolfsburg, Stadt	9	303	399	246	75	720	25
151	Gifhorn	19	371	484	360	178	1 022	33
152	Göttingen	33	854	842	566	193	1 601	33
153	Goslar	22	449	736	394	136	1 266	33
154	Helmstedt	16	254	303	213	74	590	28
155	Northheim	25	442	993	465	145	1 603	48
156	Osterode am Harz	14	164	248	119	42	409	20
157	Peine	17	262	457	271	119	847	31
158	Wolfenbüttel	16	292	386	264	75	725	27
1	Braunschweig	217	4 424	6 326	3 764	1 325	11 415	33
241	Region Hannover	137	3 586	4 121	2 262	825	7 208	31
241001	dar. Hannover, Landeshauptst.	76	2 204	2 171	956	334	3 461	34
251	Diepholz	37	702	727	554	233	1 514	35
252	Hamelnd-Pyrmont	31	607	852	421	101	1 374	37
254	Hildesheim	51	914	1 116	770	339	2 225	36
255	Holzminnen	14	242	356	218	77	651	35
256	Nienburg (Weser)	20	394	575	320	107	1 002	39
257	Schaumburg	22	406	453	278	110	841	23
2	Hannover	312	6 851	8 200	4 823	1 792	14 815	32
351	Celle	24	520	790	512	167	1 469	38
352	Cuxhaven	35	620	692	515	235	1 442	32
353	Harburg	30	653	701	566	255	1 522	31
354	Lüchow-Dannenberg	10	210	264	174	63	501	40
355	Lüneburg	29	511	671	352	162	1 185	37
356	Osterholz	18	312	329	288	108	725	32
357	Rotenburg (Wümme)	22	479	523	407	178	1 108	36
358	Soltau-Fallingbostel	17	392	420	304	123	847	29
359	Stade	15	357	589	428	163	1 180	32
360	Uelzen	12	295	364	204	67	635	28
361	Verden	17	289	325	251	114	690	27
3	Lüneburg	229	4 638	5 668	4 001	1 635	11 304	33
401	Delmenhorst, Stadt	8	174	510	243	60	813	53
402	Emden, Stadt	8	143	207	151	36	394	38
403	Oldenburg, Stadt	29	732	784	470	153	1 407	48
404	Osnabrück, Stadt	24	479	552	299	120	971	30
405	Wilhelmshaven, Stadt	19	221	355	144	33	532	27
451	Ammerland	16	326	346	240	76	662	29
452	Aurich	33	753	850	652	241	1 743	47
453	Cloppenburg	16	307	315	311	139	765	31
454	Emsland	47	1 253	1 454	1 103	538	3 095	58
455	Friesland	23	374	390	229	72	691	31
456	Grafschaft Bentheim	16	712	610	466	164	1 240	49
457	Leer	22	616	560	413	175	1 148	37
458	Oldenburg	15	320	387	304	139	830	36
459	Osnabrück	42	971	1 058	888	300	2 246	34
460	Vechta	11	272	330	324	129	783	39
461	Wesermarsch	14	293	314	188	49	551	28
462	Wittmund	11	174	162	140	57	359	40
4	Weser-Ems	354	8 120	9 184	6 565	2 481	18 230	39
	Niedersachsen	1 112	24 033	29 378	19 153	7 233	55 764	34

1) Einschl. Härtefälle.

2. Pflegeheime

2.1 Pflegeheime 2007 nach Art der Einrichtung und Trägergruppen

Art des Pflegeheims	Pflege- heime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Pflegeheime				
ohne andere Sozialleistungen	1 126	689	405	32
mit anderen Sozialleistungen	268	135	123	10
und zwar:				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	65	38	27	-
in Anbindung an eine Wohneinrichtung (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	201	98	101	2
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	26	7	11	8
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	20	12	8	-
Pflegeheime insgesamt	1 394	824	528	42

2.2 Pflegeheime 2007 nach Kapazitätsgrößenklassen, Art der Einrichtung und Trägergruppen

Pflegeheime mit ... bis ... verfügbaren Plätzen Art des Pflegeheims	Pflege- heime	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
1 - 10	37	29	8	-
11 - 20	132	79	49	4
21 - 30	147	122	22	3
31 - 40	153	119	31	3
41 - 50	143	91	46	6
51 - 60	139	92	44	3
61 - 80	253	141	106	6
81 - 100	162	60	97	5
101 - 150	170	64	98	8
151 und mehr	58	27	27	4
Insgesamt	1 394	824	528	42
Davon				
Pflegeheime überwiegend für				
ältere Menschen	1 328	780	513	35
behinderte Menschen	19	12	5	2
psychisch Kranke	39	26	8	5
Schwerkranke und Sterbende	8	6	2	-

2.3 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen 2007 nach Art der Plätze und Trägergruppen

Art der Plätze	Verfügbare Plätze	Davon		
		privater Träger	freigemeinnütziger Träger	öffentlicher Träger
Vollstationäre Dauerpflege	88 708	46 333	39 151	3 224
davon:				
1 - Bett - Zimmer	51 848	23 718	26 249	1 881
2 - Bett - Zimmer	36 017	21 953	12 788	1 276
3 - Bett - Zimmer	789	620	102	67
4 und mehr Bett - Zimmer	54	42	12	-
Kurzzeitpflege	762	290	421	51
Teilstationäre Pflege	1 445	502	919	24
Verfügbare Plätze insgesamt	90 153	46 835	40 070	3 248

2.4 Pflegeheime 2007 nach Art und Höhe der Vergütung und Art der Leistung

Art und Höhe der Vergütung (von ... bis unter ... Euro pro Person und Tag)	Art der Leistung ¹⁾			
	Vollstationäre Dauerpflege	Kurzzeitpflege	Tagespflege	Nachtpflege
Pflegeklasse 1				
unter 20	2	-	-	-
20 - 25	9	-	4	-
25 - 30	6	-	27	-
30 - 35	112	5	37	2
35 - 45	1 007	52	34	-
45 - 55	80	20	4	-
55 - 65	44	4	1	-
65 und mehr	44	5	2	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 2				
unter 20	-	-	-	-
20 - 25	2	-	-	-
25 - 30	1	-	3	-
30 - 35	2	1	13	-
35 - 45	102	5	63	2
45 - 55	817	42	23	-
55 - 65	282	27	4	-
65 - 75	45	8	2	-
75 und mehr	53	3	1	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeklasse 3				
unter 45	5	2	37	-
45 - 50	14	1	31	2
50 - 55	66	4	16	-
55 - 60	241	7	12	-
60 - 65	386	20	5	-
65 - 75	461	36	5	-
75 - 85	64	12	3	-
85 - 100	50	2	-	-
100 und mehr	17	2	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Entgelte für Unterkunft und Verpflegung				
unter 15	100	2	80	2
15 - 18	1 052	71	24	-
18 - 21	132	10	5	-
21 - 24	13	1	-	-
24 - 27	2	-	-	-
27 - 30	1	1	-	-
30 - 35	3	1	-	-
35 und mehr	1	-	-	-
ohne Angabe	-	-	-	-
Pflegeheime insgesamt	1 034	86	109	2

1) Pflegeheime, die sowohl Dauerpflege als auch Kurzzeitpflege oder teilstationäre Pflege anbieten, werden bei jeder Leistungsart gezählt.

2.5 Personal der Pflegeheime 2007 nach Berufsabschluss, Tätigkeitsbereich und Geschlecht

Berufsabschluss	Personal	Davon überwiegend tätig in					
		Pflege und Betreuung	sozialer Betreuung	Hauswirtschafts-bereich	haus-technischem Bereich	Verwaltung, Geschäftsführung	sonstigem Bereich
Beschäftigte							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	14 555	13 965	211	22	3	317	37
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	3 308	3 205	52	32	4	10	5
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	5 633	5 256	69	24	2	251	31
Krankenpflegehelfer/in	1 921	1 857	28	23	1	7	5
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	476	431	8	6	3	25	3
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	273	220	43	3	-	4	3
Heilerziehungspflegehelfer/in	51	44	5	-	-	-	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	24	5	16	-	-	3	-
Ergotherapeut/in	619	123	463	7	1	2	23
Physiotherapeut/in (Krankengymnast/in)	104	67	24	1	2	6	4
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	423	248	64	40	6	54	11
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	490	116	252	11	1	102	8
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	98	78	10	5	-	4	1
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	34	19	6	4	-	5	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	437	320	18	5	1	88	5
sonstiger pflegerischer Beruf	4 788	4 544	109	102	5	22	6
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	431	29	14	375	2	5	6
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	4 312	506	56	3 438	91	144	77
sonstiger Berufsabschluss	15 441	4 732	574	5 763	1 510	2 398	464
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	11 551	6 988	347	3 551	225	150	290
Insgesamt	64 969	42 753	2 369	13 412	1 857	3 597	981
darunter weiblich							
staatlich anerkannte Altenpflegerin	12 463	12 002	193	19	1	218	30
staatlich anerkannte Altenpflegehelferin	3 033	2 937	50	32	3	7	4
Gesundheits- und Krankenpflegerin	5 090	4 802	64	23	-	175	26
Krankenpflegehelferin	1 746	1 688	24	23	-	6	5
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	440	402	7	4	3	21	3
Heilerziehungspflegerin, Heilerzieherin	229	186	36	3	-	1	3
Heilerziehungspflegehelferin	40	35	5	-	-	-	-
Heilpädagogin	20	3	15	-	-	2	-
Ergotherapeutin	546	108	413	6	-	1	18
Physiotherapeutin (Krankengymnastin)	92	60	24	-	-	4	4
sonstiger Abschluss im Bereich der nichtärztlichen Heilberufe	354	229	51	36	-	33	5
sozialpädagogischer / sozialarbeiterischer Berufsabschluss	392	98	225	11	1	51	6
Familienpflegerin mit staatlichem Abschluss	90	73	9	5	-	2	1
Dorfhelferin mit staatlichem Abschluss	32	19	6	4	-	3	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	347	273	18	5	-	47	4
sonstiger pflegerischer Beruf	4 460	4 239	102	96	1	18	4
Fachhauswirtschaftlerin für ältere Menschen	389	29	14	333	2	5	6
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	3 830	473	51	3 100	19	121	66
sonstiger Berufsabschluss	12 538	4 264	487	5 466	105	1 899	317
ohne Berufsabschluss / noch in Ausbildung	9 606	5 665	210	3 369	34	115	213
Zusammen	55 737	37 585	2 004	12 535	169	2 729	715

2.6 Personal der Pflegeheime 2007 nach Beschäftigungsverhältnis, Arbeitsanteil für das Pflegeheim und Geschlecht

Beschäftigungsverhältnis	Personal insgesamt	Davon Arbeitsanteil für das Pflegeheim nach SGB XI (von ... bis unter ...)				
		100 %	75 % - 100 %	50 % - 75 %	25 % - 50 %	unter 25 %
Beschäftigte						
Vollzeitbeschäftigt	23 177	19 676	2 272	535	195	499
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	19 344	12 012	4 850	1 845	148	489
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	9 645	6 046	1 089	1 410	669	431
- geringfügig beschäftigt	8 437	5 334	709	173	863	1 358
Übrige ¹⁾	4 366	3 069	677	218	177	225
Insgesamt	64 969	46 137	9 597	4 181	2 052	3 002
darunter weiblich						
Vollzeitbeschäftigt	18 338	15 751	1 775	352	140	320
Teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	17 980	11 200	4 436	1 751	135	458
- 50 % oder weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	9 047	5 664	1 026	1 346	627	384
- geringfügig beschäftigt	7 415	4 720	626	144	772	1 153
Übrige ¹⁾	2 957	2 062	471	152	131	141
Zusammen	55 737	39 397	8 334	3 745	1 805	2 456

1) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.7 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2007 nach Pflegestufen, Art der Pflegeleistung, Trägergruppen und Geschlecht

Art der Pflegeleistung Trägergruppe	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	noch ohne Zuordnung	Zusammen	Davon	
						männlich	weiblich
Vollstationäre Pflege	28 017	31 203	17 401	717	77 338	18 897	58 441
davon: Dauerpflege	26 973	30 668	17 244	672	75 557	18 359	57 198
Kurzzeitpflege	1 044	535	157	45	1 781	538	1 243
Teilstationäre Pflege	747	821	293	23	1 884	645	1 239
Insgesamt	28 764	32 024	17 694	740	79 222	19 542	59 680
davon: Privater Träger	14 171	16 239	9 173	430	40 013	10 730	29 283
Freigemeinnütziger Träger	13 463	14 734	7 947	285	36 429	7 994	28 435
Öffentlicher Träger	1 130	1 051	574	25	2 780	818	1 962

1) Einschl. Härtefälle.

2.8 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2007 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Art der Pflegeleistung und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegebedürftige			Davon				
	männlich	weiblich	zusammen	vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege	
				Dauerpflege	Kurzzeitpflege	zusammen		
Pflegestufe I								
unter 15	-	4	4	4	-	4	-	
15 - 60	772	391	1 163	1 116	32	1 148	15	
60 - 65	444	267	711	681	16	697	14	
65 - 70	925	717	1 642	1 533	47	1 580	62	
70 - 75	1 003	1 194	2 197	2 051	76	2 127	70	
75 - 80	1 071	2 274	3 345	3 057	140	3 197	148	
80 - 85	1 248	4 999	6 247	5 778	280	6 058	189	
85 - 90	1 216	6 567	7 783	7 318	286	7 604	179	
90 - 95	610	3 524	4 134	3 955	129	4 084	50	
95 und älter	237	1 301	1 538	1 480	38	1 518	20	
Zusammen	7 526	21 238	28 764	26 973	1 044	28 017	747	
Pflegestufe II								
unter 15	2	1	3	3	-	3	-	
15 - 60	598	451	1 049	1 007	14	1 021	28	
60 - 65	336	270	606	575	7	582	24	
65 - 70	768	733	1 501	1 416	24	1 440	61	
70 - 75	1 031	1 210	2 241	2 100	41	2 141	100	
75 - 80	1 215	2 559	3 774	3 530	84	3 614	160	
80 - 85	1 433	5 284	6 717	6 384	129	6 513	204	
85 - 90	1 322	6 923	8 245	7 945	139	8 084	161	
90 - 95	696	4 482	5 178	5 051	64	5 115	63	
95 und älter	297	2 413	2 710	2 657	33	2 690	20	
Zusammen	7 698	24 326	32 024	30 668	535	31 203	821	
Pflegestufe III ¹⁾								
unter 15	7	3	10	8	2	10	-	
15 - 60	594	522	1 116	1 086	13	1 099	17	
60 - 65	188	206	394	376	6	382	12	
65 - 70	410	428	838	804	8	812	26	
70 - 75	551	760	1 311	1 229	18	1 247	64	
75 - 80	641	1 409	2 050	1 966	29	1 995	55	
80 - 85	679	2 775	3 454	3 374	25	3 399	55	
85 - 90	566	3 529	4 095	4 024	35	4 059	36	
90 - 95	279	2 450	2 729	2 695	13	2 708	21	
95 und älter	128	1 569	1 697	1 682	8	1 690	7	
Zusammen	4 043	13 651	17 694	17 244	157	17 401	293	
Zusammen ²⁾								
unter 15	9	8	17	15	2	17	-	
15 - 60	2 002	1 379	3 381	3 262	59	3 321	60	
60 - 65	990	751	1 741	1 661	29	1 690	51	
65 - 70	2 143	1 915	4 058	3 828	79	3 907	151	
70 - 75	2 622	3 209	5 831	5 456	139	5 595	236	
75 - 80	2 967	6 298	9 265	8 638	258	8 896	369	
80 - 85	3 402	13 184	16 586	15 682	450	16 132	454	
85 - 90	3 139	17 127	20 266	19 415	471	19 886	380	
90 - 95	1 601	10 510	12 111	11 761	214	11 975	136	
95 und älter	667	5 299	5 966	5 839	80	5 919	47	
Insgesamt	19 542	59 680	79 222	75 557	1 781	77 338	1 884	

1) Einschließlich Härtefälle.

2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

2.9 Pflegeheime, Pflegebedürftige und Personal 2007 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis / Region Bezirk Land	Pflege- heime	Pflege- bedürftige	Personal	Davon				
					vollzeit- beschäftigt	teilzeitbeschäftigt			Übrige ²⁾
						über 50 %	50 % oder weniger ¹⁾	geringfügig beschäftigt	
101	Braunschweig, Stadt	33	2 650	1 896	721	537	365	105	168
102	Salzgitter, Stadt	14	1 178	883	274	301	148	83	77
103	Wolfsburg, Stadt	9	856	684	163	271	121	83	46
151	Gifhorn	22	1 178	870	388	221	171	46	44
152	Göttingen	41	2 727	2 217	773	731	316	243	154
153	Goslar	40	2 405	1 908	979	480	176	151	122
154	Helmstedt	15	1 245	957	342	351	143	70	51
155	Northeim	30	1 760	1 438	634	380	153	153	118
156	Osterode am Harz	32	1 683	1 357	620	375	81	166	115
157	Peine	23	1 663	1 276	534	324	177	159	82
158	Wolfenbüttel	13	1 292	977	388	275	173	88	53
1	Braunschweig	272	18 637	14 463	5 816	4 246	2 024	1 347	1 030
241	Region Hannover	161	10 986	8 512	3 641	2 019	1 174	1 159	519
241001	dar. Hannover, Landeshauptst.	81	1 982	4 463	1 850	1 057	736	559	261
251	Diepholz	43	2 014	1 585	436	663	181	225	80
252	Hamelnd-Pyrmont	38	1 982	1 698	607	528	242	168	153
254	Hildesheim	55	3 667	2 962	1 196	798	312	440	216
255	Holzminnen	21	972	814	289	282	114	87	42
256	Nienburg (Weser)	29	1 464	1 195	512	352	126	146	59
257	Schaumburg	48	2 601	2 207	861	707	269	282	88
2	Hannover	395	23 686	18 973	7 542	5 349	2 418	2 507	1 157
351	Celle	57	2 280	1 769	787	474	197	205	106
352	Cuxhaven	52	2 281	2 055	688	701	275	302	89
353	Harburg	32	1 859	1 445	526	509	192	169	49
354	Lüchow-Dannenberg	11	612	472	136	218	55	30	33
355	Lüneburg	38	1 914	1 519	746	386	125	186	76
356	Osterholz	31	1 204	1 026	357	371	84	165	49
357	Rotenburg (Wümme)	29	1 402	1 098	311	422	160	121	84
358	Soltau-Fallingbostel	21	1 296	1 057	330	368	202	101	56
359	Stade	22	1 561	1 198	374	373	239	130	82
360	Uelzen	29	1 425	1 037	405	358	138	97	39
361	Verden	30	1 334	1 242	400	468	90	187	97
3	Lüneburg	352	17 168	13 918	5 060	4 648	1 757	1 693	760
401	Delmenhorst, Stadt	7	501	355	112	150	46	30	17
402	Emden, Stadt	8	464	459	131	109	117	68	34
403	Oldenburg, Stadt	24	1 605	1 298	424	422	221	138	93
404	Osnabrück, Stadt	16	1 357	1 198	241	367	302	151	137
405	Wilhelmshaven, Stadt	28	1 098	867	371	180	103	155	58
451	Ammerland	18	913	745	287	215	81	96	66
452	Aurich	23	1 235	1 047	448	225	148	119	107
453	Cloppenburg	24	1 048	1 146	198	400	238	223	87
454	Emsland	38	1 784	1 787	298	528	438	350	173
455	Friesland	17	941	742	245	235	122	88	52
456	Grafschaft Bentheim	22	1 036	940	253	264	170	180	73
457	Leer	20	1 116	1 087	247	332	162	218	128
458	Oldenburg	22	1 099	849	239	278	189	98	45
459	Osnabrück	57	3 038	2 997	632	802	741	633	189
460	Vechta	20	993	926	225	296	155	182	68
461	Wesermarsch	21	1 029	768	278	203	128	91	68
462	Wittmund	10	474	404	130	95	85	70	24
4	Weser-Ems	375	19 731	17 615	4 759	5 101	3 446	2 890	1 419
	Niedersachsen	1 394	79 222	64 969	23 177	19 344	9 645	8 437	4 366

1) Aber nicht geringfügig beschäftigt.

2) Praktikantinnen und Praktikanten, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Helferinnen und Helfer im freiwilligen sozialen Jahr, Zivildienstleistende.

2.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen 2007 nach regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis / Region Bezirk Land	Vollstationäre Pflege	Teilstationäre Pflege	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III ¹⁾	Zusammen ²⁾	je 1 000 Einwohner ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	2 610	40	991	1 066	570	2 650	51
102	Salzgitter, Stadt	1 121	57	413	479	277	1 178	49
103	Wolfsburg, Stadt	856	-	262	322	263	856	30
151	Gifhorn	1 139	39	380	483	312	1 178	38
152	Göttingen	2 652	75	994	1 155	550	2 727	56
153	Goslar	2 371	34	905	915	558	2 405	63
154	Helmstedt	1 245	-	458	506	276	1 245	59
155	Northheim	1 698	62	744	790	212	1 760	52
156	Osterode am Harz	1 649	34	609	659	405	1 683	82
157	Peine	1 663	-	562	719	370	1 663	61
158	Wolfenbüttel	1 269	23	461	503	321	1 292	49
1	Braunschweig	18 273	364	6 779	7 597	4 114	18 637	53
241	Region Hannover	10 739	247	4 126	4 437	2 329	10 986	47
241001	dar. Hannover, Landeshauptst.	5 479	141	2 183	2 283	1 121	5 620	55
251	Diepholz	1 954	60	722	791	485	2 014	46
252	Hameln-Pyrmont	1 930	52	861	769	318	1 982	53
254	Hildesheim	3 629	38	1 209	1 400	1 032	3 667	59
255	Holzminden	972	-	337	407	219	972	52
256	Nienburg (Weser)	1 439	25	479	584	382	1 464	57
257	Schaumburg	2 576	25	1 024	947	607	2 601	71
2	Hannover	23 239	447	8 758	9 335	5 372	23 686	52
351	Celle	2 223	57	774	959	532	2 280	60
352	Cuxhaven	2 245	36	821	928	495	2 281	50
353	Harburg	1 815	44	649	744	448	1 859	38
354	Lüchow-Dannenberg	612	-	261	260	88	612	49
355	Lüneburg	1 876	38	695	741	457	1 914	59
356	Osterholz	1 204	-	397	503	293	1 204	54
357	Rotenburg (Wümme)	1 344	58	470	554	375	1 402	46
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 296	-	512	512	238	1 296	44
359	Stade	1 538	23	548	598	407	1 561	42
360	Uelzen	1 425	-	538	563	296	1 425	62
361	Verden	1 313	21	401	537	383	1 334	53
3	Lüneburg	16 891	277	6 066	6 899	4 012	17 168	50
401	Delmenhorst, Stadt	471	30	206	206	89	501	33
402	Emden, Stadt	464	-	151	208	102	464	45
403	Oldenburg, Stadt	1 597	8	683	619	274	1 605	55
404	Osnabrück, Stadt	1 307	50	562	543	240	1 357	42
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 075	23	451	480	162	1 098	56
451	Ammerland	913	-	352	379	172	913	40
452	Aurich	1 235	-	460	543	227	1 235	33
453	Cloppenburg	1 022	26	298	442	298	1 048	42
454	Emsland	1 602	182	530	758	488	1 784	33
455	Friesland	941	-	386	404	146	941	43
456	Grafschaft Bentheim	971	65	319	451	261	1 036	41
457	Leer	1 099	17	420	465	211	1 116	36
458	Oldenburg	1 049	50	391	463	237	1 099	47
459	Osnabrück	2 797	241	996	1 272	749	3 038	45
460	Vechta	899	94	380	377	208	993	49
461	Wesermarsch	1 019	10	400	390	232	1 029	53
462	Wittmund	474	-	176	193	100	474	40
4	Weser-Ems	18 935	796	7 161	8 193	4 196	19 731	42
	Niedersachsen	77 338	1 884	28 764	32 024	17 694	79 222	49

1) Einschl. Härtefälle.

2) Einschl. der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

3. Pflegebedürftige mit Leistungen nach SGB XI

- Zusammenfassende Übersichten -

3.1 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2007 nach Leistungsträgern, Pflegestufen und Geschlecht

Leistungsträger	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	Zusammen	Männlich	Weiblich
Ortskrankenkassen	37 988	20 937	6 668	65 593	23 125	42 468
Betriebskrankenkassen	11 174	5 941	1 713	18 828	7 969	10 859
Innungskrankenkassen	3 812	2 054	603	6 469	2 974	3 495
Landwirtschaftl. Krankenkasse	3 351	2 172	708	6 231	2 552	3 679
See-Krankenkasse	285	163	37	485	199	286
Bundesknappschaft	2 434	1 276	310	4 020	1 590	2 430
Ersatzkasse für Arbeiter	859	539	164	1 562	863	699
Ersatzkasse für Angestellte	15 837	8 085	2 757	26 679	8 429	18 250
Gesetzliche Pflegekassen zusammen	75 740	41 167	12 968	129 875	47 703	82 172
Private Versicherungsunternehmen	5 129	3 618	1 155	9 902	4 660	5 242
Insgesamt	80 869	44 785	14 123	139 777	52 363	87 414

1) Einschließlich Härtefälle.

3.2 Pflegebedürftige in häuslicher Pflege 2007 nach Art der Leistung, Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Häusliche Pflege			Davon		
	Pflegegeld ¹⁾	Pflegedienst	Zusammen	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III ²⁾
Männlich						
unter 15	3 364	338	3 702	1 913	1 133	656
15 - 60	9 646	1 767	11 413	5 606	3 749	2 058
60 - 70	6 088	1 930	8 018	4 515	2 686	817
70 - 80	11 241	5 219	16 460	9 131	5 783	1 546
80 - 90	9 064	6 834	15 898	9 266	5 331	1 301
90 und älter	2 285	1 718	4 003	2 180	1 442	381
Zusammen	41 688	17 806	59 494	32 611	20 124	6 759
Weiblich						
unter 15	3 055	273	3 328	1 640	1 050	638
15 - 60	9 781	1 920	11 701	5 522	4 047	2 132
60 - 70	6 123	2 175	8 298	4 797	2 734	767
70 - 80	14 237	7 932	22 169	14 362	6 285	1 522
80 - 90	24 631	19 029	43 660	28 810	11 961	2 889
90 und älter	7 695	6 629	14 324	7 603	5 073	1 648
Zusammen	65 522	37 958	103 480	62 734	31 150	9 596
Zusammen						
unter 15	6 419	611	7 030	3 553	2 183	1 294
15 - 60	19 427	3 687	23 114	11 128	7 796	4 190
60 - 70	12 211	4 105	16 316	9 312	5 420	1 584
70 - 80	25 478	13 151	38 629	23 493	12 068	3 068
80 - 90	33 695	25 863	59 558	38 076	17 292	4 190
90 und älter	9 980	8 347	18 327	9 783	6 515	2 029
Insgesamt	107 210	55 764	162 974	95 345	51 274	16 355

1) Pflegegeld ohne Sachleistungen.

2) Einschließlich Härtefälle.

3.3 Empfängerinnen und Empfänger von Pflegegeld 2007 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe (von ... bis unter ... Jahren)	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger				Darunter: ohne Sachleistungen			
	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	zusammen	Pflege- stufe I	Pflege- stufe II	Pflege- stufe III ¹⁾	zusammen
Männlich								
unter 10	994	611	225	1 830	979	592	214	1 785
10 - 20	1 460	863	702	3 025	1 436	844	669	2 949
20 - 30	650	559	453	1 662	643	539	427	1 609
30 - 40	731	527	303	1 561	714	510	269	1 493
40 - 50	1 270	888	296	2 454	1 210	823	230	2 263
50 - 60	1 840	1 111	362	3 313	1 691	970	250	2 911
60 - 70	4 027	2 436	703	7 166	3 652	1 995	441	6 088
70 - 80	8 115	5 138	1 379	14 632	6 899	3 698	644	11 241
80 - 90	7 758	4 566	1 059	13 383	5 922	2 706	436	9 064
90 und älter	1 750	1 249	338	3 337	1 346	752	187	2 285
Zusammen	28 595	17 948	5 820	52 363	24 492	13 429	3 767	41 688
Weiblich								
unter 10	866	542	265	1 673	854	533	252	1 639
10 - 20	1 208	795	626	2 629	1 187	775	604	2 566
20 - 30	548	514	401	1 463	536	493	376	1 405
30 - 40	659	607	321	1 587	637	577	289	1 503
40 - 50	1 312	985	401	2 698	1 231	872	311	2 414
50 - 60	2 099	1 300	420	3 819	1 931	1 104	274	3 309
60 - 70	4 254	2 462	668	7 384	3 754	1 945	424	6 123
70 - 80	12 126	5 442	1 338	18 906	9 857	3 674	706	14 237
80 - 90	23 267	9 995	2 448	35 710	17 205	6 106	1 320	24 631
90 und älter	5 935	4 195	1 415	11 545	4 283	2 613	799	7 695
Zusammen	52 274	26 837	8 303	87 414	41 475	18 692	5 355	65 522
Zusammen								
unter 10	1 860	1 153	490	3 503	1 833	1 125	466	3 424
10 - 20	2 668	1 658	1 328	5 654	2 623	1 619	1 273	5 515
20 - 30	1 198	1 073	854	3 125	1 179	1 032	803	3 014
30 - 40	1 390	1 134	624	3 148	1 351	1 087	558	2 996
40 - 50	2 582	1 873	697	5 152	2 441	1 695	541	4 677
50 - 60	3 939	2 411	782	7 132	3 622	2 074	524	6 220
60 - 70	8 281	4 898	1 371	14 550	7 406	3 940	865	12 211
70 - 80	20 241	10 580	2 717	33 538	16 756	7 372	1 350	25 478
80 - 90	31 025	14 561	3 507	49 093	23 127	8 812	1 756	33 695
90 und älter	7 685	5 444	1 753	14 882	5 629	3 365	986	9 980
Insgesamt	80 869	44 785	14 123	139 777	65 967	32 121	9 122	107 210

1) Einschließlich Härtefälle.

3.4 Leistungsempfängerinnen und -empfänger 2007 nach Art der Leistung und regionaler Gliederung

GKZ	Kreisfreie Stadt Landkreis / Region Bezirk Land	Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ¹⁾		Betreuung durch Pflegedienste		Betreuung in Pflegeheimen		Leistungsempfängerinnen und -empfänger	
		Pflege- bedürftige	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren	Pflege- bedürftige	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren	Pflege- bedürftige	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren	insgesamt	je 1 000 Einw. ab 65 Jahren
101	Braunschweig, Stadt	3 012	58	1 840	35	2 650	51	7 502	144
102	Salzgitter, Stadt	2 319	97	792	33	1 178	49	4 289	179
103	Wolfsburg, Stadt	2 024	72	720	25	856	30	3 600	127
151	Gifhorn	2 738	89	1 022	33	1 178	38	4 938	160
152	Göttingen	3 060	63	1 601	33	2 727	56	7 388	151
153	Goslar	2 152	57	1 266	33	2 405	63	5 823	153
154	Helmstedt	1 452	68	590	28	1 245	59	3 287	155
155	Northeim	2 397	71	1 603	48	1 760	52	5 760	172
156	Osterode am Harz	1 348	65	409	20	1 683	82	3 440	167
157	Peine	2 098	77	847	31	1 663	61	4 608	170
158	Wolfenbüttel	1 603	60	725	27	1 292	49	3 620	136
1	Braunschweig	24 203	69	11 415	33	18 637	53	54 255	155
241	Region Hannover	12 842	55	7 208	31	10 986	47	31 036	133
241001	dar. Hannover, Landeshauptst.	5 354	52	3 461	34	5 620	55	14 435	141
251	Diepholz	2 690	62	1 514	35	2 014	46	6 218	143
252	Hamelnd-Pyrmont	2 129	57	1 374	37	1 982	53	5 485	146
254	Hildesheim	4 435	71	2 225	36	3 667	59	10 327	165
255	Holzminden	1 038	56	651	35	972	52	2 661	143
256	Nienburg (Weser)	1 805	71	1 002	39	1 464	57	4 271	167
257	Schaumburg	2 276	62	841	23	2 601	71	5 718	155
2	Hannover	27 215	60	14 815	32	23 686	52	65 716	144
351	Celle	2 660	69	1 469	38	2 280	60	6 409	167
352	Cuxhaven	3 049	67	1 442	32	2 281	50	6 772	150
353	Harburg	2 470	51	1 522	31	1 859	38	5 851	121
354	Lüchow-Dannenberg	857	68	501	40	612	49	1 970	156
355	Lüneburg	1 996	62	1 185	37	1 914	59	5 095	158
356	Osterholz	1 337	60	725	32	1 204	54	3 266	146
357	Rotenburg (Wümme)	2 155	70	1 108	36	1 402	46	4 665	152
358	Soltau-Fallingb.ostel	1 644	56	847	29	1 296	44	3 787	129
359	Stade	2 234	61	1 180	32	1 561	42	4 975	135
360	Uelzen	1 114	49	635	28	1 425	62	3 174	139
361	Verden	1 476	58	690	27	1 334	53	3 500	138
3	Lüneburg	20 992	61	11 304	33	17 168	50	49 464	144
401	Delmenhorst, Stadt	1 152	75	813	53	501	33	2 466	160
402	Emden, Stadt	776	75	394	38	464	45	1 634	158
403	Oldenburg, Stadt	1 520	52	1 407	48	1 605	55	4 532	156
404	Osnabrück, Stadt	1 385	43	971	30	1 357	42	3 713	115
405	Wilhelmshaven, Stadt	1 062	54	532	27	1 098	56	2 692	137
451	Ammerland	1 404	61	662	29	913	40	2 979	129
452	Aurich	3 629	97	1 743	47	1 235	33	6 607	177
453	Cloppenburg	2 726	109	765	31	1 048	42	4 539	182
454	Emsland	5 843	109	3 095	58	1 784	33	10 722	200
455	Friesland	1 327	60	691	31	941	43	2 959	134
456	Grafschaft Bentheim	1 733	69	1 240	49	1 036	41	4 009	159
457	Leer	2 678	85	1 148	37	1 116	36	4 942	157
458	Oldenburg	1 543	67	830	36	1 099	47	3 472	150
459	Osnabrück	3 864	58	2 246	34	3 038	45	9 148	137
460	Vechta	1 658	82	783	39	993	49	3 434	170
461	Wesermarsch	1 393	72	551	28	1 029	53	2 973	153
462	Wittmund	1 107	94	359	30	474	40	1 940	165
4	Weser-Ems	34 800	75	18 230	39	19 731	42	72 761	156
	Niedersachsen	107 210	66	55 764	34	79 222	49	242 196	150

1) Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen.

4. Zeitreihen

4. Ausgewählte Daten der Pflegedienste, Pflegeheime und Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger 1999 bis 2007

Merkmal	Jahr				
	1999	2001	2003	2005	2007
Ambulante Pflegedienste insgesamt	926	922	998	1 047	1 112
davon					
Private Träger	493	495	567	636	703
Freigemeinnützige Träger	410	402	408	389	384
Öffentliche Träger	23	25	23	22	25
Personal in Pflegediensten insgesamt	17 925	18 909	20 715	22 044	24 033
davon					
Männlich	1 993	2 115	2 320	2 219	2 340
Weiblich	15 932	16 794	18 395	19 825	21 693
Durch ambulante Pflegedienste betreute Pflegebedürftige	40 421	43 121	47 398	51 646	55 764
und zwar					
Pflegestufe I	17 565	20 053	23 068	25 974	29 378
Pflegestufe II	16 116	16 569	17 504	18 561	19 153
Pflegestufe III ¹⁾	6 740	6 499	6 826	7 111	7 233
Männlich	11 955	12 743	14 205	16 005	17 806
Weiblich	28 466	30 378	33 193	35 641	37 958
Stationäre Pflegeheime insgesamt	1 163	1 199	1 253	1 348	1 394
davon					
Private Träger	646	679	711	797	824
Freigemeinnützige Träger	464	463	492	508	528
Öffentliche Träger	53	57	50	43	42
Verfügbare Plätze insgesamt	69 867	73 988	79 148	86 083	90 153
darunter mit vollstationärer Dauerpflege	68 272	72 318	77 550	84 959	88 708
Personal in Pflegeheimen insgesamt	50 079	53 521	57 316	61 761	64 969
darunter					
Männlich	7 126	7 547	7 819	8 624	9 232
Weiblich	42 953	45 974	49 497	53 137	55 737
Pflegebedürftige in Pflegeheimen insgesamt ²⁾	61 258	66 065	70 937	75 814	79 222
und zwar					
Pflegestufe I	18 455	21 032	24 148	26 286	28 764
Pflegestufe II	25 687	28 013	29 089	31 159	32 024
Pflegestufe III ¹⁾	16 339	16 205	16 556	18 369	17 694
Männlich	13 309	14 554	15 972	17 778	19 542
Weiblich	47 949	51 511	54 965	58 036	59 680
Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger insgesamt ³⁾	107 578	103 918	100 028	100 463	107 210
und zwar					
Pflegestufe I	57 864	58 527	58 469	60 170	65 967
Pflegestufe II	38 726	35 354	32 383	31 514	32 121
Pflegestufe III ¹⁾	10 988	10 037	9 176	8 779	9 122
Männlich	41 186	40 408	39 824	40 662	41 688
Weiblich	66 392	63 510	60 204	59 801	65 522
Leistungsempfängerinnen und -empfänger insgesamt ^{2) 3)}	209 257	213 104	218 363	227 923	242 196

1) Einschl. Härtefälle.

2) Einschl. der Pflegebedürftigen in Pflegeheimen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet wurden.

3) Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger ohne Sachleistungen.